



Der Feuerwehrmann

Organ der Feuerwehren im Lande Nordrhein-Westfalen



LFV NRW lädt ein zum Parlamentarischen Abend



Einsatzbericht:
Explosion im 2.
Obergeschoss



Unfallkasse NRW:
Neues Medienpaket:
Elektrische Gefahren



Förderverein finan-
ziert Fahr-
sicherheitstraining

Ausbildung

Förderverein finanziert Fahrsicherheitstraining Absolute Begeisterung bei den Kraftfahrern

Wuppertal-Cronenberg. Wenn Freiwillige Feuerwehren zum Einsatz gerufen werden, kann es immer zu brenzligen Situationen kommen, auch im Straßenverkehr. Die Fahrer werden häufig aus einer Ruhephase heraus gerissen oder sogar aus dem Schlaf geholt, so der Chef der Feuerwehr Cronenberg, Jürgen Hohnholdt. „Wenn man nachts um drei Uhr aus dem Bett geholt wird und muss sofort hell wach sein und so schnell wie möglich am Einsatzort sein, da steigt die Erregung, schnellst der Adrenalinspiegel hoch. Man weiß dann nie genau, was auf einen zukommt“. Bei der Fahrt geht es um Minuten oder gar Sekunden, die über Leben oder Tod entscheiden können. Je schneller der Weg zurückgelegt wird, desto effektiver kann die Hilfe am Unfallort ausfallen. Der Fahrer steht deshalb unter hohem Zeit- und Leistungsdruck, was durchaus zu einer erhöhten Risikobereitschaft führen kann.



Mit dem Löschgruppenfahrzeug beim Ausweichen vor einem plötzlich auftretenden Hindernis.

Um mit diesen Stresssituationen gut umgehen zu können, waren zwanzig Wehrleute der Freiwilligen Feuerwehr Wuppertal, Löschzug Cronenberg, im Herbst 2008 in einem Fahrsicherheitszentrum in Grevenbroich, um dort mit den eigenen Löschfahrzeugen zu üben. Auf der Anlage, einer der modernsten in Europa, wurde den Kameraden das richtige Verhalten in jeder Gefahrenlage gezeigt und erläutert.

Die theoretischen Kursinhalte wurden spannend vermittelt: Ladungssicherung, Fahren unter Stress, Sonderrechte, Hintergrundinfos zu ABS, ESP, Fahrphysik zum Thema Bremsen, Kurven fahren und Fahrdynamik, Einfahrt in den Kreuzungsbereich mit Blaulicht. Es erfolgte auch eine Wiederholung der wichtigsten Änderungen der Straßenverkehrsordnung. Die Diskussion über die Wahrnehmung der Sonderrechte im Straßenverkehr nahm breiten Raum ein.

Auf dem großen Freigelände lernten die Feuerwehrmänner ihre Fahrzeuge "richtig" zu bremsen. Es gelang im ersten Durchlauf keinem auf Antrieb. Dabei wurde der "Bremsschlag" erläutert und geübt. Ein Nebeneffekt war dabei die richtige Einstellung des Fahrersitzes. Schnell wurde erkannt, dass ein Schwingsitz zwar sehr bequem ist, dieser aber bei einer Vollbremsung aufgrund der dynamischen Lastverlagerung den Fahrer, obwohl angeschnallt, an das Kabinendach hebt. Also wurde die Pneumatik abgeschaltet und schon war eine optimale Sitzposition erreicht.



Das Tanklöschfahrzeug bei einem schwierigen Ausweichmanöver auf glatter Fahrbahn.

Alle Teilnehmer absolvierten ein strenges Programm: Trainieren der Notbremse aus unterschiedlichen Geschwindigkeiten, Trainieren der Notbremse auf verschiedenen Fahrbahnbelägen, schnelles Slalomfahren zur optimalen Lenkradbeherrschung, Bremsen und Ausweichen vor plötzlichen Wasserhindernissen, Kennenlernen von Grenzbereichen in der Kurve, Notbremsung im Kurvenbereich. Nach diesen Übungen wurden dann noch die Grenzen der Fahrzeuge auf der glatten Kreisbahn aufgezeigt. Die Fahrer merkten sehr schnell, dass auch das beste Fahrzeug ab einer bestimmten Geschwindigkeit nicht mehr zu beherrschen ist. Bei diesen Übungen konnte sehr deutlich der Unterschied von Fahrzeugen mit oder ohne ABS gezeigt werden. Es ist dabei sehr wichtig, vor Fahrtantritt zu wissen, ob das Fahrzeug mit einer derartigen Bremsanlage ausgestattet ist oder nicht.

Nachdem die Fahrer nun mit ihren Fahrzeugen immer mehr vertraut waren, wurden diese Übungen dann auch noch unter "Alarmbedingungen" durchgeführt. Pulsmessungen vor und nach den Alarmfahrten zeigten den Kameraden auf, wie der eigene Körper reagiert, wenn sie unter Stress fahren müssen. Obwohl der Stress nur durch den Instruktor mit einfachen Aufgaben wäh-

Schulung und Einsatz

rend der Fahrt über Funk erzeugt wird, werden selbst leichte Übungen, etwa rückwärts um die Ecke fahren oder Zielbremsung, zu kniffligen Situationen. Eine Verdoppelung der Pulsfrequenz war bei allen Teilnehmern messbar! Allen Teilnehmern blieb der Eindruck, dass es besser ist eine Minute später als überhaupt nicht am Einsatzort anzukommen.

Einhelliges Fazit der Teilnehmer: Ein Feuerwehrfahrzeug an seine Grenzen zu bewegen und dennoch Vertrauen in es zu haben, war eine sehr lehrreiche Erfahrung. Ob Vollbremsungen, Ausweichmanöver oder Fahrtraining unter Stress, dieser Lehrgang hat allen sehr viel für die künftigen Einsatzfahrten gebracht.

Da ein derartiges Training für die Freiwillige Feuerwehr in Wuppertal nicht von der Stadt angeboten werden kann, ermöglichte dies der Förderverein der Feuerwehr Cronenberg e.V. Auch die Unfallkasse NRW beteiligte sich mit einem Zuschuss an dieser Maßnahme.



Das kleinere Tanklöschfahrzeug dreht sich bei der Vollbremsung aus der Spur (kein ABS!).



Auf der glatten Kreisbahn: Antasten an die Haftungsgrenze der Reifen.

Der Förderverein, im Jahr 2001 gegründet, besteht heute aus 270 Mitgliedern, die sich engagiert um die Belange der Feuerwehr Cronenberg kümmern. Durch Mitgliedsbeiträge, Spenden und Einnahmen aus dem alljährlichen Feuerwehrfest konnten wesentliche Maßnahmen finanziert werden:

- Optimierung der persönlichen Schutzausrüstung für die aktiven Mitglieder (Stiefel, Sweatshirts, Mützen)
- Verbesserung der Einsatzausstattung (Akkuschrauber, Elektrosäge, Motorsäge, Aufrüstsatz für Türöffnungswerkzeug)
- Ersthelfer vor Ort: Finanzierung eines Defibrillators, Durchführung eines Fahrsicherheitstrainings für PKW
- Ergänzung der technischen Ausstattung (Staubsauger, Hochdruckwäscher, Innenausstattung EvO-Fahrzeug)

- Material für die Ausbildung (Beamer, Projektionswand, Rauchhaus, Übungspuppe)
- Zahlung einer Gruppenunfallversicherung für alle aktiven Mitglieder
- Erneuerung der Bestuhlung
- Kameradschaftsfördernde Maßnahmen
- Jugendfeuerwehr: Ergänzung der persönlichen Schutzausrüstung und kameradschaftliche Maßnahmen (Jugendfreizeit, Segeltour etc.)

Hans-Joachim Donner
UBM FF Wuppertal, Löschzug Cronenberg
Vizepräsident LFV NRW e.V.
Fotos: Löschzug Cronenberg

FAHNEN, STANDARTEN UND RESTAURIERUNGEN

T-Shirts, Poloshirts, Caps bestickt mit Ihrem Logo

FAHNEN
KÖSSINGER

AM GEWERBERING 23 · 84069 SCHIERLING BEI REGENSBURG
TELEFON: 0 94 51 / 93 13 - 0
TELEFAX: 0 94 51 / 33 10
E-MAIL: INFO@KOESSINGER.COM
INTERNET: WWW.KOESSINGER.COM